

Oberurseler Bürgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend Amtl. Veröffentlichungs-Organ der Stadt Oberursel

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags mit der illustrierten Sonntagsbeilage. Abonnementspreis: Monatl. 40 Pfg. inkl. Bringerlohn durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.20 inkl. Postgebühren.



Insertionspreis beträgt für die Spaltige Zeitzeile ober deren Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Reklamen pro Zeile 45 Pfennig. Geschäftslokal: Ecke Gartenstraße Telefon Nr. 109

Älteste und gelesenste Zeitung der Stadt Oberursel • Der amtliche Anzeigenteil wird in Oberursel auf Plakattafeln ausgehängt.

Amtlicher Teil.

Kesselerzatz.

Da demnächst mit der Ausgabe der kupfernen Wäschekessel gerechnet werden muß und die Ersatzbeschaffung sodann wegen des plötzlich eintretenden großen Bedarfs eine schwierige sein wird, haben wir 3 Probekessel beschafft und diese im Stadthaus zur Besichtigung aufgestellt. Die Besichtigung kann während der Dienststunden stattfinden. Bei größerem Bedarf ist die Stadt bereit die Bestellung und Lieferung (letzte ohne Garantie) zu übernehmen.

Oberursel, den 18. November 1915.

Der Magistrat. Füller, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Organisation der „Hilfe für kriegsgefangene Deutsche“ hat sich zur Aufgabe gemacht, den bedürftigen Gefangenen durch Geldspenden und Versendung von Liebesgaben nach Möglichkeit ihr trauriges Los zu erleichtern. Sie übernimmt es insbesondere aus eigenen Mitteln, Liebesgaben an solche Gefangene zu übermitteln, deren Angehörige infolge ihrer eignen Bedürftigkeit nicht in der Lage sind, sie mit Geld oder Liebesgaben zu unterstützen.

Das Kreiskomitee vom Roten Kreuz in Bad Homburg (Landratsamt) ist bereit, Anträge auf Uebermittlung von Geld oder Liebesgaben entgegen zu nehmen und wird diese Anträge dem Kreiskomitee vom Roten Kreuz Wiesbaden Abt. 7. — Hilfe für kriegsgefangene Deutsche — übermitteln. Dem Gesuch ist eine Bestätigung der Bedürftigkeit der Angehörigen durch die Ortsbehörde und die genaue Adresse des Gefangenen und seines Regiments beizufügen.

Bad-Homburg v. d. G., den 28. Oktober 1915.

Der königliche Landrat
F. B.: v. Bernus.

Bekanntmachung

Ausschreibung.

Der zum Pferde- und Rindvieh-Entschädigungsfonds für 1915/16 zu erhebenden Beträge.

Nach Beschluß des Landesausschusses vom 23. Sept. d. Jrs. sind für das Rechnungsjahr 1915/16 von den Beitragspflichtigen Tierbesitzern folgende Beiträge zu erheben:

1. Zum Pferde-Entschädigungsfonds, aus welchem die Entschädigung für Tollwut, Rogg-, Wild- und Rinderseuche und für milz- und rauhbrandkranke Pferde, Esel, Maulesel und Maultiere geleistet werden, 30 Pfg. für jedes dieser Tiere.
2. Zum Rindvieh-Entschädigungsfonds, aus welchem die Entschädigungen für Tollwut, Maul- und Klauenseuche, Wild- und Rinderseuche, milz- und rauhbrandkranke und tuberkulöse Rindviehstücke und für milzbrandkranke Schafe geleistet werden, 40 Pfg. für jedes Stück Rindvieh. (Für Schafe werden besondere Beiträge nicht erhoben.)

Es wird dies den betreffenden Viehbesitzern mit dem Vermerk zur Kenntnis gebracht, daß die Viehbestandsverzeichnisse zur Einsichtnahme und zum Zwecke der Bestätigung in der Zeit vom 1.—14. Dezember ds. Jrs. im hiesigen Stadthaus (Zimmer 7) offen liegen.

Etwasige Reklamationen sind während der genannten Frist beim Magistrat vorzubringen.

Oberursel, den 22. November 1915.

Der Magistrat: Füller, Bürgermeister.

Eierverkauf!

Wir beabsichtigen von der Central-Einkaufsgesellschaft in Berlin österreichische Eier in großen Quantitäten zu beziehen und solche zum Einkaufspreis, ohne Garantie für die Ware, abzugeben.

Die Abgabe soll in Mengen von 10, 20, 30 bis 100 Stück erfolgen, der Preis wird 1,80 M für 10 Stück betragen.

Anmeldungen sind sofort, spätestens bis Freitag, den 26. Nts. Abends 6 Uhr im Stadthaus, Zimmer Nr. 7 zu bewirken.

Die Lieferung erfolgt nur, wenn Anmeldungen in genügender Zahl eingehen.

Oberursel, den 23. November 1915.

Der Magistrat. Füller, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Musterung

a. der ungedienten Landsturmpflichtigen, die in der Zeit vom 1. Januar 1897 bis 31. Dezember 1897 geboren sind,

b. der Militärfähigen, der Jahrgänge 1895 und früher, soweit eine endgültige Entscheidung über dieselben noch nicht getroffen ist, findet statt:

für Oberursel

am Samstag, den 27. November 1915;

ferner

am Montag, den 29. November 1915:

für sämtliche Landsturmpflichtige des Jahrganges 1896, welche bei der Musterung im Juni eine endgültige Entscheidung nicht erhalten haben. (Das sind alle diejenigen, welche die Entscheidung „zeitig untauglich“, „1/4 Jahr zurück“ erhalten haben, oder durch Krankheit am Erscheinen verhindert waren und dann nicht gemustert wurden.)

Das Musterungsgeschäft wird in Bad-Homburg v. d. G., „Raffener-Hof“, Untertor 2 abgehalten und beginnt vormittags 9 Uhr.

Sämtliche Gestellungspflichtige müssen sich 1 Stunde vor Beginn des Geschäfts, also

um 8 1/4 Uhr Vormittags

im Hofe des Musterungsbüros rein gewaschen und gekleidet zwecks Verlesung und Aufstellung versammeln.

Anmeldebüchlein und Musterungsausweise sind mitzubringen.

Der Genuß von Alkohol vor der Musterung ist streng verboten.

Das Mitbringen von Schirmen und Stöcken, sofern letztere nicht gebrechlichen Personen als Stütze dienen, ist untersagt.

Störungen des Aushebungsgeschäfts, sowie der öffentlichen Ruhe und Ordnung in den Heimorten, auf dem Marsche und in der Aushebungsstation sind bei strenger Strafe verboten.

Oberursel, den 12. November 1915.

Der Magistrat. Füller, Bürgermeister.

Stadtverordnetenwahlen betreffend.

Nach § 23 der Städteordnung haben die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten Versammlung alle zwei Jahre im November stattzufinden. Mit Schluß des laufenden Kalenderjahres scheiden infolge Ablaufs der Wahlperiode aus:

bei der III. Wählerabteilung:

Klein, Kraft, Dreher,
Mühlharrt, Philipp, Schlosser,
Reis, Alois, Schmiedemeister,

bei der II. Wählerabteilung:

Wolff, Alfred Heinrich, Kaufmann,
Leiser, Peter II., Weißbindermeister,

bei der I. Wählerabteilung:

Friedländer, Adolf, Hofrat, Prof. Dr. med.
Keller, Josef, akad. Bildhauer,
Messer, Anton, Mühlenbesitzer,

welcher sein Amt bereits niedergelegt hat.

Außerdem muß Seitens der II. Wählerklasse für den verstorbenen Stadtverordneten Eberhard Better für den Rest dessen Wahlperiode (bis Ende 1917) eine Ersatzwahl vorgenommen werden.

Termin zur Vornahme der Wahlen wird wie folgt festgesetzt:

Für die III. Wählerklasse:

Samstag den 27. November 1915, Nachmittags von 2 bis 7 Uhr,

für die II. Wählerklasse:

Dienstag, den 30. November 1915, Nachmittags von 4 bis 6 1/2 Uhr,

für die I. Wählerklasse:

Dienstag den 30. November 1915, Nachmittags von 7 1/2 bis 8 Uhr.

Als Wahllokal dient die Turnhalle in der Oberrealschule.

Gemäß § 25 der Städteordnung werden alle Stimmberechtigten zu diesen Wahlen hiermit berufen. Außerdem wird jedem Wähler noch eine besondere Einladung zur Wahl zugestellt werden, welche als Legitimation im Wahllokal vorzuzeigen und für Benutzung bei einer etwaigen engeren Wahl aufzubewahren ist.

Oberursel, den 21. Oktober 1915.

Der Magistrat. Füller, Bürgermeister.

Der Krieg.

Großes Hauptquartier, 22. November 1915. (M.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Die feindliche Artillerie zeigte lebhaftige Tätigkeit in der Champagne, zwischen Maas und Mosel und östlich von Lunéville.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Ein schwacher russischer Vorstoß gegen den Kirchhof Jilux (nordwestlich von Dinaburg) wurde abgewiesen.

Sonst ist die Lage unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Bei Socanica (im Ibar-Tal) wurden serbische Nachhut zurückgeworfen.

Der Austritt in das Lab-Tal ist beiderseits von Podujevo erzwungen.

Gestern wurden über 2600 Gefangene gemacht, 6 Geschütze, 4 Maschinengewehre und zahlreiches Kriegsgesamt erbeutet.

Im Arsenal von Novipazar fielen 50 große Mörser und 8 Geschütze älterer Fertigung in unsere Hand.

Oberste Seeresleitung.

Wien, 22. November. (M.B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 22. November 1915.

Russischer Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Italiener setzten den Angriff auf den ganzen Görzer Brückenkopf ebenso hartnäckig wie erfolglos fort. Besonders erbitert war der Kampf im Abschnitte von Dolabija, wo die bewährte dalmatinische Landwehr, unterstützt durch das tapfere Krainer Infanterie-Regiment Nr. 17, den vorgerstern noch in Feindeshand gebliebenen Teil unserer Stellung vollständig zurückeroberte. Der Südtail der Podgora wurde fünfmal angegriffen. Die verzweifeltsten Vorstöße der Italiener brachen jedoch teils im Feuer, teils im Handgranatentkampf zusammen. Im Abschnitte der Hochfläche von Doberdo waren die Anstrengungen des Feindes hauptsächlich gegen den Raum von San Martino gerichtet. Nach starker Artillerievorbereitung versuchten die Italiener hier in unsere Kampfront einzudringen. Ein nächtlicher Gegenangriff brachte aber das Verlorene bis auf ein kleines vorspringendes Grabenstück wieder in unseren Besitz. Nördlich des Brückenkopfes von Görz überschritten schwächere feindliche Kräfte südlich Jagora den Isonzo. Abends war aber das linke Flußufer von diesen Italienern wieder gesäubert.

An der Tiroler Front hat es der Gegner in letzter Zeit auf den Col di Lana besonders abgesehen, wohl um seinen zahlreichen Veröffentlichungen über Erfolge in diesem Gebiete gerecht zu werden. Das italienische schwere Geschützfeuer war hier gestern heftiger denn je; drei Angriffe auf die Bergspitze wurden abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die im Gebiete von Capnice kämpfenden R. u. A. Truppen warfen die Montenegriner aus ihren Stellungen am Nordhange des Golea-Berges. Auch östlich von Gorazde sind Gefechte im Gange. Eine österreichisch-ungarische Truppe aus Novo Beros nähert sich Prijepolje. In Novipazar erbeutete die Armee des Generals von Koevich 50 Mörser, 8 Feldgeschütze, 4 Millionen Gewehrpatronen und viel Kriegsgesamt. Der noch östlich der Stadt verbliebene Feind wurde von deutschen Truppen vertrieben, in deren Hand er 300 Gefangene zurückließ. Die im Ibar-Tal vordringende österreichisch-ungarische Kolonne erstürmte gestern tagsüber 20 Kilometer nördlich von Mitrowica drei hintereinander liegende serbische Stellungen. In der Dunkelheit bemächtigten sie sich durch Ueberfall noch einer vierten, wobei 200 Gefangene eingebracht und 6 Geschütze, vier Maschinengewehre, eine Munitionskolonnen und zahlreiche Pferde erbeutet wurden. Die Armeen des Generals von Gallwitz nahm in erfolgreichen Kämpfen südlich des Prepolac-Sattels 1800 Serben gefangen. Westlich und südöstlich von Pristina gewinnt der Angriff der ersten bulgarischen Armee trotz zähesten serbischen Widerstandes stetig an Raum.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Pfizer, Feldmarschallleutnant.

zeitig erreichen, wenn sie bis spätestens zum 10. Dezember aufgegeben worden sind. Ebenso empfiehlt sich die rechtzeitige Absendung der Weihnachtspäckchen.

Die **Feld-Weihnachtspaketverteilung**. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß in diesem Jahre keine bestimmte Woche für die Annahme von Weihnachtspaketen mit genauer Adresse des Empfängers im Felde festgesetzt wird. Die Pakete nach dem Osten können bereits jetzt beim zuständigen Militärpaketdepot abgegeben werden; die Pakete für den Westen sollten ebenfalls möglichst vor dem 1. Dezember zur Auslieferung gelangen, damit eine rechtzeitige Absendung ins Feld gewährleistet ist. Eine besondere Kennzeichnung der Pakete als „Weihnachtspakete“ ist nicht erforderlich.

Die **Reichs-Postverwaltung** richtet an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zu sammendrängen. Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Die Benutzung von dünnen Pappplatten, schwachen Schachteln, Zigarettentuben usw. ist zu vermeiden. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergegestellt sein. Bei in Leinwand verpackten Sendungen mit Fleisch und anderen Gegenständen, die Feuchtigkeit, Fett, usw. abgeben, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Paketkarte enthalten. Die Versendung mehrerer Pakete mit einer Paketkarte ist vom 12. bis 24. Dezember weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Auslande gestattet.

Die **Beachtung der Höchstpreise**. Vielfach werden Butter, Fleischspeisen u. dergl., besonders zu Feldpostsendungen, in metallenen Tuben und Büchsen in Verkehr gebracht. Die Händler werden behördlich darauf hingewiesen, daß die Waren, für die Höchstpreise festgesetzt sind, auch in den genannten Verpackungen nur zu Höchstpreisen verkauft werden dürfen. Die Nichtbeachtung wird empfindliche Bestrafungen nach sich ziehen.

Ein **fürstliches Vorbild in der Enthaltensamkeit**. Die Großherzogin-Witwe Luise von Baden, die am 3. Dezember das 77. Lebensjahr vollendet, hat angeordnet, daß in ihrem Haushalt die fleisch- und fettlosen Tage strengste eingehalten werden; sie selbst vermeidet an den genannten Tag jeden Genuß von Fleisch oder Fett.

Der **Vorübergehender Buttermangel**. Der Magistrat Wiesbaden teilt folgendes mit: Die Bevölkerung wird darauf aufmerksam gemacht, daß in den nächsten Tagen der Buttermangel sich noch in erheblicherem Maße fühlbar machen wird, wie dies seit der Zeit war. Die Butterproduktion in Deutschland ist infolge der Milchknappheit gegen Friedenszeiten ganz erheblich zurückgegangen. Die im Inland hergestellte Butter reicht infolgedessen nicht im entferntesten aus, um die Bedürfnisse der Bevölkerung nach Butter zu decken. Nun ist durch Bundesratsverordnung eine Forderung der Städte erfüllt worden, daß in Zukunft aus dem Ausland nur noch durch das Reich Butteraufkäufe erfolgen und daß das Reich die aufgekauften Mengen dann durch den Zentraleinkauf an die Städte verteilt. Hierdurch sollen Preissteigerungen durch wildes Aufkaufen von Butter im Ausland verhindert werden. Bis diese Verteilung durch den Zentraleinkauf stattfindet, wird also durch die einzelnen Butterhändler Butter aus dem Ausland nicht mehr bezogen werden können. Infolgedessen wird Auslandsbutter für die nächsten Tage, soweit nicht noch geringe Vorräte vorhanden sind, überhaupt nicht zu haben sein. Wir machen aber ausdrücklich darauf aufmerksam, daß dieser Zustand nur vorübergehender sein wird und daß dieser vorübergehende Buttermangel demnächst wieder behoben sein wird.

In unserer nächsten Nummer beginnen wir mit einem neuen fesselnden Roman
aus dem Kriegsjahre 1813.

„Unter feindlichen Fahnen“

Aus den Erlebnissen eines alten Blücherhüfaren
von Ludwig Blümcke.

Die **Notreifeprüfungen an den höheren Lehranstalten** vom 1. Dezember ab. Der Unterrichtsminister hat angeordnet, daß Schüler, die seit Michaelis d. J. der Oberprima einer höheren Lehranstalt angehören, zur Notreifeprüfung vom 1. Dezember d. J. ab zugelassen werden können, wenn sie infolge der Einberufung ihrer Jahresklasse oder als Fahnenjunker in den Heeresdienst eingezogen werden. Die Prüfung ist sofort anzusetzen, wenn der Stellungsbescheid vorgelegt wird. Das Reisezeugnis erst dann auszuhandigen, wenn der Eintritt in den Heeresdienst tatsächlich erfolgt ist. Unter den gleichen Voraussetzungen kann vom 1. Dezember ab Schülern der Unterprima, Obersekunda und Untersekunda, die Michaelis d. J. in die Klassen eingetreten sind, das Zeugnis der vorzeitigen Befreiung nach Oberprima, Unterprima oder Obersekunda ausgestellt werden, wenn sie die Befreiung erwirken, daß sie am Schlusse des Schuljahres die Wahrscheinlichkeit der Reife für die höhere Klasse erwirken hätten. Auf Schüler, die beabsichtigen, sich als Heeresfreiwillige zum Heeresdienste zu melden, finden die Vergünstigungen keine Anwendung.

Die **glückliche Stadt**. Unabhängig von der Marktlage und damit auch von den Preissteigerungen und Teuerungen der Lebensmittel ist die Stadt Ulm dank ihrem bereits vor einigen Jahren begonnenen Werk zur Beschaffung billiger Lebensmittel. Durch ihre Beteiligung an der „Genossenschaft für rationelle Schweinezucht“ ist es der Stadt möglich, das Schweinefleisch, dessen Marktpreis 1,40 M für das Pfund beträgt, an Minderbemittelte und Kriegerfamilien zu 1 M abzugeben. Hierdurch ermächtigt, läßt die Stadt jetzt auch Ochsen mästen, und kann auch Ochsen- und Rindfleisch zu 1,05 M das Pfund an die erwähnten Kreise verkaufen. Ihren Bedarf an Kartoffeln deckt die Stadt auf ihren eigenen Feldern selbst. Bei einem Verkaufspreis von 3 M für den Zentner darf die Stadt noch mit einem Gewinn von fast 10 000 Mark rechnen, während der bisherige Pachtvertrag 1100 Mark betrug.

Aus Nah und Fern.

Die **Eronberg**. Zwischen hier und Niederhöchstadt wurde am Freitagabend eine Dame vom Zuge überfahren und durch Abtrennung des linken Oberarms schwer verletzt. Sie kam nach Anlegung eines Rotverbandes ins Höchster Kreis Krankenhaus. Es handelt sich um eine Frau Justizrat S a n d s c h u h aus Königstein, die wahrscheinlich Selbstmordversuch verübt hat.

Die **Darmstadt**. Heftiger Opfertag. Der Geburtstag des Großherzogs — 25. November — soll nach dem Wunsche des Großherzogs ohne alles festliche Gepränge begangen werden. Der für diesen Tag geplante heftige Opfertag zu Gunsten des Roten Kreuzes hat dagegen die Genehmigung des Großherzogspaares gefunden. Man hofft im ganzen Hessenlande auf einen großen Erfolg.

Landgraf werde hart!

Wie gierige Meute umfließen sie ihn,
Den König der Griechen, Konstantin.
Drohen zu stürzen die Dynastie,
Schreien nach Nord und nach Volks-Anarchie.

Wie die Hunde sieht man sie winseln,
Schmeicheln mit Gold und mit fremden Inseln.
Muten den Griechen, wie Pasitsch den Serben,
Für die Entente in „Schönheit zu sterben“.

Mit schönen Reden das Volk zu fangen,
Kommt aus Paris Herr Cochon gegangen.
Ritzener naht sich, der „Elefant“,
Um zu zertrampeln der Griechen Land.

Laß sie schreien und schmeicheln und drohen;
Soll aus dem Norden die Siegfürer lohen.
Madenen wird's mit der Lat dir beweisen.
König der Griechen, bleib' hart wie Eisen!

Landgräfl. Hess. conc. Landesbank Homburg v. d. H.

Vorschüsse auf Wertpapiere
Vorschüsse gegen Wechsel.

An- und Verkauf von
Schecks u. Wertpapieren
Eröffnung von Conto-Correnten
u. provisionsfreien Scheckrechnungen

Annahme von Spareinlagen

Abgabe von Wechseln auf alle
grösseren Städte Amerikas.

Vereinskalender.

Jugendkompanie. Mittwoch, den 24. ds. Mts. abends 8½ Uhr interessanter Vortrag und Übungsstunde.

Jugendkompanie. Morgen Mittwoch, 24. cr., abds. 8½ Uhr Übungsstunde nebst Vortrag im Schulgebäude.

Gottesdienstordnung

der kathol. Pfarrgemeinde Oberursel.

Mittwoch, 24. Nov.: ½7 Uhr best. hl. Messe für + Anna Mann. 7 Uhr 1. Seelenamt für + Martina Müller.
Donnerstag, 25. Nov.: ¼7 Uhr gestiftete Segensmesse; 7½ Uhr best. Amt für + Kathar. Weizenbach.

Gottesdienstordnung

der St. Sebastians-Kirche Stierstadt.

Mittwoch, 24. Nov.: 7¾ Uhr best. Amt zu Ehren des hl. St. Verzens Jesu.
Donnerstag, 25. Nov.: 7¾ Uhr best. Amt für eine Verstorbene und 2 Krieger im Felde; 8 Uhr abends Kriegsandacht mit Segen.

Der heutige Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 23. Nov. (WTN. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

An verschiedenen Stellen der Front hielt durch das klare Wetter begünstigt die lebhafteste Feuerbetätigung an. Im Priesterwalde blieben 2 feindliche Sprengungen erfolglos.

Ein französischer Doppeldecker stürzte bei Aua (in der Champagne) nach Luftkampf ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nördlich von Mitrowitz sowie nördlich und nordöstlich Pristina wurde der Feind im Nahkampf geworfen.

Über 1500 Gefangene, 6 Geschütze wurden eingebracht.

Auch die südöstlich von Pristina kämpfenden bulgarischen Kräfte drangen erfolgreich vorwärts. Es wird von dort die Gefangennahme von 8000 Serben und eine Beute von 22 Maschinengewehren und 44 Geschützen gemeldet.

Oberste Heeresleitung.

Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Verlebach.
Druck und Verlag von Heinrich Verlebach in Oberursel.

Geübre 1810

Maschinennäherinnen

auf dem Hause verlangt
„Wirkerei Oberursel.“

Zwei schöne

3-Zimmerwohnungen

abgeschl. Vorplatz elekt. Licht,
Wasserleitung billig zu ver-
mieten. Stierstadt, Wiesen-
straße 4. (1582)

Große (1427)

2-Zimmerwohnung

mit Bad an ruhige Leute
sofort zu vermieten.
Näh. in der Geschäftsstelle.

Möbliertes

Zimmer

zu vermieten. (1716)
Näh. in der Geschäftsstelle.

Barterre-Wohnung

sofort zu vermieten. 1725
Näh. Weidengasse 4.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten mit und ohne
Pension. 1664
Näh. Feldbergstr. 18.

Ein

gutmöbliertes Zimmer

zu vermieten.
Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle. (926)

Wasche
mit

Henkel's
Bleich-Soda.

Aufruf zur Stadtverordneten-Wahl der III. Wählerklasse am Samstag, den 27. November 1915 in der Turnhalle der Oberrealschule.

Mit Rücksicht auf die gegenwärtige ernste Zeit haben sämtliche politischen Parteien beschlossen, von jedem Wahlkampf abzusehen, und unter Wahrung des Burgfriedens gemeinsame Kandidaten aufgestellt. Die Mitbürger werden gebeten, auch ihrerseits die in dieser Zeit so notwendige Einigkeit zu zeigen, indem sie die nachstehenden Kandidaten sämtlich wählen. Möge ein jeder von seinem Wahlrecht Gebrauch machen und damit zu einem schönen friedlichen Erfolg beitragen.

Insbefondere erwarten dies die unterzeichneten Parteien von ihren Parteimitgliedern.

Kandidaten der III. Klasse sind:

Kraft Klein, Dreher.
Franz Lorenz, Schlosser.
Ulois Reis, Schmiedemeister.

Das Wahlbüro der vereinigten Parteien befindet sich während der Wahl im Gasthaus „Zum Kronprinzen“.

Fortschrittliche Volkspartei,
Nationalliberale Partei,
Sozialdemokratische Partei,
Zentrums-Partei.

1798

Aufruf. Bürger von Bommersheim!

Der Ausschuss für „Kriegsfürsorge“ in Bommersheim will den Soldaten aus hiesiger Gemeinde, die im Felde stehen, Weihnachtspakete senden und ladet die Bürger Bommersheim freundlichst ein, sich durch freiwillige Gaben, bestehend in Geldbeiträgen oder Spenden von Tabak, Zigarren und Zigaretten an diesem Liebeswerke zu beteiligen.

Dieselben werden nächsten Freitag, den 26. d. M. nachmittags von 3—4 Uhr auf dem Rathause dankend entgegengenommen. 1797

Ausschuss für Kriegsfürsorge in Bommersheim.

Ausschuss für Kriegshilfe

Fürsorge für Verwundeten,
Sendung von Liebesgaben an die Truppen im Felde, —
Unterstützung der Familien der Kriegsteilnehmer.

Geschäftsstelle: Taunusstraße im Volksschulgebäude.
Montags und Donnerstags 11—12 Vorm.

Sprechstunde: Taunusstraße Nr. 18.
Dienstags und Freitags 5—7 Nachm.

Feldsendungen. Wir bitten wiederholt um Aufgabe der uns noch nicht mitgeteilten Adressen von Oberurseler Kriegsteilnehmern, um solche beim Versandt unserer Liebesgaben-Päckchen berücksichtigen zu können.

Getragene Kleider. Beim Herannahen der kälteren Jahreszeit bitten wir, uns wiederum abgelegte Kleider für Kinder und Erwachsene zukommen zu lassen. Besonders erwünscht sind alte baumwollene oder leichte wollene Unterjaden, welche für die Heizer auf den Kriegsschiffen gebraucht werden. Abzugeben Montag und Donnerstag, vormittags von 11—12 Uhr Volksschule, Taunusstraße.

Die Vergessenen im Felde. Wer sich eines oder mehrerer der „Vergessenen“ annehmen will und bereit ist, denselben von Zeit zu Zeit Liebesgaben zu senden, kann Adressen Taunusstraße 18 erhalten.

Für unser Fabrikbüro suchen wir sofort eine zuverlässige

Kontoristin,

welche längere Zeit in der Kalkulation und Lohnberechnung einer Maschinenfabrik tätig war.

Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten 1800

Maschinenfabrik Turner u. G.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, Mansarde und
Gartenanteil und geräumige
3 Zimmerwohnungen
zu vermieten. (1688)
Johann Heinrich,
Baugeschäft, Feldbergstr. 30

Schöne
3 Zimmer-Wohnung
mit Mansarde und Bad und
allem Zubehör zu billigen
Preisen zu vermieten. 1740
Näheres
Hengenstr. 11 im Laden

Große
4 Zimmer-Wohnung
neuezeitlich eingerichtet, und
2 Zimmer-Wohnung
mit elektr. Licht preiswert
zu vermieten. (1678)
Eppsteinerstr. 2 b.

Schöne
3 Zimmer-Wohnung
mit Glas-Veranda. Bad
Zubehör zu vermieten.
Königsteinerstr. 2.

3 Zimmer-Wohnung
mit heizbarer Veranda, Bad,
Mansardenzimmer, Zentral-
heizung, elektr. Licht, Gas
und Gartenanteil p. r. 1. Jan.
n. J. an anständige u. ruhige
Leute zu vermieten. 1768
Höhler, Lehrer,
Herzbergstraße 40

Kleine
3 Zimmer-Wohnung
auf Wunsch mit Stallung
und Futterboden billig
vermieten. 1563
Hospitalstraße 20

Schöne
3 Zimmer-Wohnung
preiswert zu vermieten.
1771 Eckartstr. 13.

Kleine
3 Zimmer-Wohnung
an ruhige Leute preiswert
zu vermieten. 1437
Königsteinerstr. 2

3 Zimmerwohnung
zu vermieten.
Hospitalstr. 4

Geräumige
2 Zimmer-Wohnung
zu vermieten. 1710
Ecke Untere Hainstraße
und Eppsteinerstraße.
Näh. Bleichstraße 2.

T. H. Voigt

Hofphotograph

S. M. des Kaisers — I. M. der Kaiserin

Moderne Photos
Vergrößerungen, Malereien

Bad Homburg
Tel. 114. Kaiser-Friedrich-Prom.
Frankfurt a. M.
Tel. H. 4981. Kaiserstr. 25, Ecke Neue Mainzerstr.

Landhaus oder Villa

mit 8 bewohnbaren Räumen
nebst Heizung und Elektrisch-
Licht auf 5 Jahre zu mieten
gesucht. Nähere schriftliche
Offerte unter Nr. 1785 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Kleiner Laden

mit Wohnung wird in ver-
kehrsreicher Lage sofort oder
später zu mieten gesucht.
Gefl. Offerten mit Preis
unter 1809 an den Verlag.

Ordentlicher, zuverlässiger

Junge

für leichte Beschäftigung für
einige Nachmittage in der
Woche gesucht. 1764
Zu erfragen im Verlag.

Verloren

ein Perlmutter-Rosenkranz
Abzugeben geg. Belohnung
1799 Wiederholtstr. 2.

Neue selbstgegründete Militärhose

zu verkaufen. 1745
Näh. in der Geschäftsstelle.

Feldpostbriefe

mit Erfrischungen
mit Tabak, Cigarren,
mit Fußpflegemitteln etc.
in allen Preislagen.

Eberh. Burkard Oberursela. 2.
Marktplatz 2. Fernsprecher No. 56.

Wichtig für Laden-Inhaber!

Preis-Verzeichnisse

aufgestellt auf Grund der Verordnung
der Preisprüfungsstelle vom 5. Nov. 1915
sind zu haben in der Geschäftsstelle des
„Oberurseler Bürgerfreund“
(Amtliches Organ der Stadt Oberursel)